



Qualitätsmanagement und Beschwerdemanagement

Die kontinuierliche Entwicklung der Qualität in unserer Einrichtung ist uns wichtig. Daher betreibt unsere Einrichtung das Qualitätsmanagement nach ISO 9000.

In diesem Qualitätsmanagement ist auch das Beschwerdemanagement verankert. Durch dieses System erhalten Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern und darin die Qualität unserer Kindertagesstätten kontinuierlich zu verbessern. Gelebt wird dieses u.a. durch die Beteiligung von Kindern in Kinderkonferenzen.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung des Kindes in die Einrichtung erfolgt nach dem „Berliner Modell“ nach INFANS. Hier stehen die Bedürfnisse und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Durch dieses Eingewöhnungskonzept soll das Kind eine verlässliche Bindung und Beziehung sowohl zu den Fachkräften als auch zu den Kindern aufbauen.

Partizipation

Kinder begleiten heißt ihnen etwas zuzutrauen und zuzumuten. Die Partizipation gründet auf einem respektvollen Umgang zwischen den Kindern und den pädagogischen Fachkräften. Daher nehmen die Kinder an verschiedenen Entscheidungen im KiTa-Alltag teil und äußern ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse, z.B. in regelmäßigen Kinderkonferenzen. Sie vertreten gegenüber anderen ihre Meinung und lernen die demokratischen Grundwerte kennen. Dadurch entwickeln sie sich zu mündigen Bürgern.

Sprache

Die sprachliche Entwicklung ist der Schlüssel zu allen Bildungsbereichen. Eine zentrale Aufgabe der pädagogischen Arbeit stellt daher die Begleitung der Sprachentwicklung dar. Die Sprachförderung findet in gezielter und alltagsintegrierter Sprachbildung statt. Bei Bedarf bieten wir außerdem auch spezifische Sprachförderung in Kleingruppen an.

Eltern

Die Elternarbeit in unserer Einrichtung ist geprägt durch gegenseitige Toleranz und Wertschätzung. Wir sehen die Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner an. Daher ist uns der gemeinsame Austausch in Tür- und Angelgesprächen wichtig. In diesen können alltägliche Situationen aufgezeigt und gemeinsam reflektiert werden.

In Entwicklungsgesprächen werden Eltern ausführlich über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert.



Unser Leitbild
Gemeinsam Natur
erLEBEN

städtische
Kindertagesstätte
am Schlosspark



Unser Bild vom Kind

Jedes Kind bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten. Es will dazugehören und seinen Alltag mitgestalten, um sich sozial, kognitiv und motorisch entwickeln zu können. Das Kind ist wissbegierig und will Neues lernen. Es erkundet seine Umwelt und tritt mit ihr in Austausch. Dabei ist es in seiner Entwicklung einzigartig und entwickelt seine Fähigkeiten in seinem eigenen Tempo.

Unser Handlungskonzept

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz und Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte:

- Soziales Lernen
- Natur erLEBEN: Bei der Begegnung mit der Natur und den Fragen und Interessen der Kinder entstehen pädagogische Anlässe, aus denen wir unsere Angebote entwickeln.
- Sonnenschutz: Unsere Kita ist zertifiziert und das Programm „Clever in Sonne und Schatten“ ist in unserer Kita fest verankert.

Unser pädagogisches Handeln

ist von einer wertschätzenden, positiven Haltung geprägt. Durch liebevolle, achtsame und zuverlässige Zuwendung leben wir eine angenehme Atmosphäre, die durch klare Strukturen Orientierung und Sicherheit bietet.

Wir bieten jedem Kind Zeit und Raum, seine eigenen Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und im sozialen Miteinander zu erfahren. Dabei achten wir darauf, das Kind in seinem eigenen Lern- und Entwicklungstempo zu unterstützen und seine Kompetenzen zu stärken.

„Wenn man genügend spielt, so lange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“ Astrid Lindgren

Unsere Geschichte

Unsere Kindertagesstätte ist die jüngste Einrichtung der Stadt Laupheim und wurde im Dezember 2019 eröffnet. In großzügigen Räumen in einem Seitentrakt in der Sana-Klinik bieten wir Plätze für Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt in unterschiedlichen Betreuungsformen.

Für alle städtischen Einrichtungen gilt:

Unsere Einrichtungsleitungen

Die Leitungen tragen die Verantwortung über die einzelnen Einrichtungen. In enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und dem Träger entwickeln und leben sie das pädagogische Konzept ihres Hauses. Sie agieren situationsorientiert und sind offen für die Wünsche und Interessen der Kinder, der Eltern, des Teams und des Trägers.

Unsere pädagogischen Fachkräfte

Wir pflegen eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung. Die gute Teamarbeit in unseren Einrichtungen ermöglicht uns einen Rückhalt in unserer pädagogischen Arbeit.

Wir bauen unsere Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich durch Fortbildungen, Weiterbildungen und Fachlektüren aus. Wir handeln situationsorientiert und beziehen in unseren Entscheidungen die Ressourcen der Kinder mit ein.



Kooperation

Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für das Kind eine Herausforderung und zugleich eine Entwicklungsaufgabe.

Gelingt es dem Kind diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, wächst es an diesen Anforderungen. Daher ist für uns eine Kooperation mit der Grundschule essenziell. In dieser können erste Kontakte geknüpft und dadurch der Übergang erleichtert werden.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Wir kooperieren zum Wohl des Kindes unter Absprache der Eltern mit geeigneten Fachkräften.

Um die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu unterstützen, haben die Einrichtungen ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern aufgebaut. Außerdem nutzen wir auch Angebote in unserer Umgebung.

